

Geschäftsbericht für das Jahr 2011

Auch das Jahr 2011 war wieder ein ereignisreiches Jahr für den Heimatverein Gödens-Sande e.V.

Auf der letzten Mitgliederversammlung am 22. Februar 2011 wurde Frau Hilke Arnold als Vorsitzende des Heimatvereins wieder gewählt.

Seitdem traf sich der Vorstand zu 6 Sitzungen im Vereinshaus, um Entscheidungen zu treffen und die Geschäfte des Vereins zu führen.

Mitglieder des Vorstandes nahmen an Veranstaltungen der Oldenburgischen und Ostfriesischen Landschaft, des Marschenrates und an den Treffen diverser Vereinsverbände (z. B. Heimatvereine im Kreis Wittmund, Heimatvereine im Oldenburger Land, „De Spieker - Heimatbund für niederdeutsche Kultur, AG Friesische Mühlenstraße) teil sowie am Neujahrsempfang der Gemeinde Sande.

Der Heimatverein nahm mit einer Abordnung auch am Maibaumaufstellen und am vorhergehenden Umzug durch den Ort am 30. April teil, ebenso im Juli an den Umzügen anlässlich des Volksfestes in Neustadtgödens.

Viele Vereinsmitglieder folgten im Mai der Einladung der Gemeinde Sande zur Feier des 25jährigen Bestehens des Museums.

Die traditionelle Mühlenprobe fand am 13. Juni, am Pfingstmontag, statt, dem „Deutschen Mühlentag“. Vorher gab es wieder einen Gottesdienst vor der Wedelfeldmühle, der von Herrn Pastor Klaus Illgen aus Sande gehalten wurde. Dieser wurde von Frau Bianca Ihben für Gehörlose simultan in die Gebärdensprache übertragen. Begleitet wurde der Gottesdienst auch in diesem Jahr vom Posaunenchor der Kirchengemeinde Gödens unter der Leitung von Herrn Frank Rimkus.

Im Anschluss daran fand die Mühlenprobe statt: Als Gewinner der Mühlenwette des vergangenen Jahres waren die Dörpplü aus Etzel herausgefordert, ihren Titel gegen die Theatergruppe des Bürgervereins Sande zu verteidigen. Deren Abordnung hatte die bessere „Windnase“ und ging als Sieger aus der diesjährigen Wette hervor.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Vor der Mühlenscheune gab es Bratwurst, Fischbrötchen und kalte Getränke, während man es sich in der Mühlenscheune bei Tee, Kaffee und Kuchen gemütlich machen konnte. Zur Unterhaltung der Besucher gab es Live-Musik der Gruppe „Die Orties“ und eine Mühlenbastelaktion für Kinder.

Der Heimatverein beteiligte sich an den Volksfestspielen im Juli mit dem Spiel „Mühlen-Zielwerfen“.

Als Ferienpassaktion vom Heimatverein zusammen mit der ev.-luth. Kirche gab es wieder eine lange Lesenacht in der Kirche. Vorher hatten die Kinder schon die Kirche samt Orgelboden und Turm erkundet und sich mit Spaghetti im Vereinshaus gestärkt.

Der Heimatverein unterstützte auch die Teilnahme Neustadtgödens am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Der Besuch der zuständigen Kommission fand im September statt. Neustadtgödens ging als Sieger aus dem Kreisentscheid hervor.

Anlässlich des Plattdүүtschdags am 26. September las Herr Helmut Hinrichs aus Wittmund im Vereinshaus aus seinen Werken vor.

Am 10. November organisierte der Heimatverein eine Gedenkstunde auf dem Friedhof der früheren jüdischen Gemeinde von Neustadtgödens.

Der Heimatverein ließ zum vierten Mal einen schönen Bildkalender mit größtenteils historischen Aufnahmen aus Neustadtgödens für das Jahr 2012 herstellen.

Der Neustadtgödenser Weihnachtsmarkt fand wieder am Samstag vor dem 1. Advent, am 26. November, bei der evangelisch-lutherischen Kirche und dem Vereinshaus in der Kirchstraße statt. Er war sehr gut besucht.

Der Heimatverein war dort mit einem Stand zum Verkauf von Fischbrötchen und Aal und mit einem Stand zum Verkauf der Bildkalender in der Kirche vertreten. Außerdem bot er im Vereinshaus Tee, Kaffee und Kuchen an.

Am 13. Dezember veranstaltete der Heimatverein einen gemütlichen Adventsabend für seine Mitglieder im Vereinshaus.

Vereinshaus 2011:

Im Vereinshaus des Heimatverein Gödens-Sande e.V. in der Kirchstraße 30 fand im Jahr 2011 ein reges Vereinsleben statt.

Neben den Sitzungen des Vorstandes des Heimatvereins, privaten Vermietungen für Geburtstags- und Familienfeiern fanden auch wieder viele Gäste den Weg zu uns, z.B. zum Plattdүүtsch-Daag, zur Ferienpassaktion des Heimatvereins, zum Kaspertheater für die Kinder, zur Patchworkausstellung, ins Café des Weihnachtsmarktes, zur Weihnachtsfeier des Heimatvereins, zum Aquarell-Workshop mit Herrn Kohls und zur Bewirtung der Zuhörer der Gruppe „Laway“.

Helfend unter die Arme greifen konnten wir unserer Jugend, die ihre Gruppenstunden unter der Leitung von Frau Knipper in unsere Räume verlegte, da das Gemeindehaus anderweitig belegt war.

Unsere „Sänger vom Schwarzen Brack“ probten vierzehntägig.

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Jürgen Hunger und allen fleißigen Mithelfern, insbesondere Herrn Friedrich Janßen, bei den dortigen Veranstaltungen.

Die Arbeitsgruppen des Heimatvereins waren auch im Jahr 2011 wieder sehr aktiv:

Arbeitsgruppe Wasserschöpfungmühle:

Die Wedelfelder Wasserschöpfungmühle hat insgesamt 190 Stunden gedreht und bei entsprechenden Wind- und Wasserverhältnissen auch Wasser geschöpft. An Arbeitszeit fielen 225 Stunden an, es wurden unter anderem folgende Arbeiten ausgeführt: die jährlich wiederkehrenden Wartungs- und Abschmierarbeiten an der Mühle sowie die Geländepflegerarbeiten an der Mühlenwarf. Durch die Anschaffung eines Rasenmähers können auch die Zuwegung und die Mühlenwarf besser gepflegt werden. Für die restliche Fläche muss über ein anderes Konzept nachgedacht werden, da zurzeit keine Nutzung erfolgt.

Um den Wasserzulauf vom Timpmeer zur Mühle zu verbessern, sind zwei neue Rohre

mit einem jeweiligen Durchmesser von 500 mm eingebaut worden. Sie liegen tiefer als das vorhandene Rohr und bringen mehr Wasser. Die Mühle kann so gleichmäßiger bei böigen und starken Winden arbeiten, da die Wassermengen einen konstanten Druck auf die Schrauben bringen. Außerdem kann zu jederzeit der Schöpfvorgang demonstriert werden, wenn der Wind ausreicht. Im Zuge der Erdarbeiten für die Rohre wurde auch der Zuggraben zur Mühle komplett aufgereinigt.

Das Verlegen der Rohre wurde von Dietmar Weiß, Wolfgang Kasper und dem Wassermüller Karl-Edzard Heeren, die Erd- und Grabenreinigungsarbeiten von der Fa. Kroll, Zelttermarsch, ausgeführt.

Es wurden elf neue Kroipfähle eingesetzt. Davor mussten die alten ausgegraben werden. Diese mühevollen Arbeiten wurden am Himmelfahrtstag von Dietmar Weiß, Horst Weiß, Wolfgang Kasper und dem Wassermüller ausgeführt.

Die Holzverkleidung des Unterachtkantes ist teilweise erneuert worden, außerdem die Querriegel vom Trog der kleinen Schraube. Die Arbeiten wurden von Dierk Heeren und dem Wassermüller ausgeführt.

Die Mühle erhielt eine neue Fangkette, die in der Ausführung der alten Kette gleicht, die vor der Übernahme der Mühle vom Heimatverein ihren Dienst getan hat.

Die Grabenreinigungsarbeiten sind im Herbst wieder maschinell durchgeführt worden.

Für 520 Personen war die Mühle ein Besuchsziel, ihnen wurden Funktion und Geschichte der Mühle erklärt.

Am Mühltage mit Mühlenprobe und am „Tag des offenen Denkmals“ war die Mühle für Besucher geöffnet. An beiden Tagen war die Mühle voll in Funktion.

Ein besonderer Dank geht an den Wassermüller Herrn Karl-Edzard Heeren und an seine Mithelfer.

Arbeitsgruppe „Sänger vom Schwarzen Brack“:

Auch im Jahre 2011 waren die Sänger vom Schwarzen Brack wieder eine gefragte Truppe. Bei schönen Auftritten in unserer Gemeinde, in Neuharlingersiel, Wilhelmshaven, Dangast, im Rathaus Sande, der ev.-luth. Kirche in Neustadtgödens und der reformierten Kirche in Dykhausen sowie diversen Familien- und Vereinsfesten haben sie ihr Können wieder unter Beweis gestellt.

Insgesamt belief sich die Zahl der Auftritte auf 12.

Sie haben viel Applaus geerntet und fühlten sich bestätigt für die vielen Übungsstunden.

Viel Freude hatten sie auch beim Treffen mit der Theatergruppe Sande. Nach der Besichtigung der Sanderahmer Mühle und einem zünftigen Boßelwettkampf, klang der Nachmittag beim traditionellen Grünkohlessen im Vereinshaus in der Kirchstraße aus. Nach einem Auftritt im Sommer in Neuharlingersiel kam es zu einem Gegenbesuch der dort ansässigen Feuerwehr. Ein gemütliches Grillfest beim Vereinshaus gefiel den Gästen und den Gastgebern.

Auf Einladung von Olaf Lies konnten sie den Landtag in Hannover mit Führung und Teilnahme an einer Landtagssitzung besuchen. Es fand ein reges Gespräch mit den Abgeordneten dieser Region statt. Hannover konnte noch zur freien Verfügung in Gruppen erobert werden.

Die Gruppe bestand bis zum Jahresende aus 16 aktiven Sängern und Musikern und über jedes neue Mitglied würden sie sich freuen.

Für 2012 sind jetzt schon 6 Auftritte in Vorbereitung.

Die Sänger bedanken sich bei Herrn Axel Götschenberg als dem musikalischen Leiter und bei den Herren Hans-Georg Helmerichs am Schifferklavier, Olli Dierks am Schlagzeug und Maurice Schönen an der Bassgitarre sowie bei ihrem Notenwart Herbert Jürgens für die zusätzliche Arbeit.

Allen Sängern gilt unser aller herzliches Dankeschön.

Heimatkundlicher Arbeitskreis:

Der heimatkundliche Arbeitskreis traf sich seit der letzten Mitgliederversammlung zu 7 Arbeitssitzungen. Daran nahmen durchschnittlich sechs bis sieben Personen teil. Man traf sich stets in der Gaststätte „Zur Waage“.

Dabei befasste sich der Arbeitskreis u. a. mit folgenden Themen:
viele Ausschnitte und Anzeigen aus alten Zeitungen mit hiesigen Begebenheiten, die Herr Clemens aus dem Zeitungsarchiv herausgesucht hatte;
Frau Nöldekes Forschungen zu Gemälden von Haro von Frydag zu Gödens und seinen beiden Frauen; und ihre Forschungen über Hagioskope in den mittelalterlichen Kirchen der ostfriesischen Halbinsel;
Herrn Clemens' Aufsatz über Cirke Jansen, „Ein Ostfrieser, der vor 2 ½ Jahrhunderten sein Glück in der Ferne suchte“;
Bilder vom Haus Brückstr. 51 (früher Artur Peters), in dem der Stellmachermeister August Hillen um 1900 seine Stellmacherei betrieb, in dem Haus hat es auch lange eine Posthalterei mit Kneipe gegeben;
ein Schiff, das in einer Prozessakte nebst zugehöriger Karte von ca. 1580 aufgeführt ist und das bei Harenburg gesunken sein soll.
Dies sind nur einige der Punkte, die im Arbeitskreis behandelt wurden.

Mitglieder des heimatkundlichen Arbeitskreises nahmen an der Oll'Mai-Veranstaltung der Ostfriesischen Landschaft am 14. Mai teil, der aus Anlass des 400. Jahrestages des Osterhusischen Accords in Hinte stattfand.

Des Weiteren wurden viele kleinere Beiträge zur hiesigen Geschichte besprochen, auch Anfragen von Familienforschern, und es wurden auch viele alte Fotos und Postkarten aus Neustadtgödens und Umgebung gezeigt. Einige der Fotos waren auch für den Kalender für 2012 bestimmt.

Viele interessante Bücher zu heimatgeschichtlichen Themen wurden vorgestellt und auch einige für den Heimatverein (Archiv und Bibliothek) angeschafft.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter, besonders an Herrn Michael Clemens.